



Heilbronn, im Dezember 2022

H *liebe Förderer und Freunde
in aller Welt,*

herzlich grüße ich Sie heute aus dem vorweihnachtlichen Heilbronn. Während ich an Sie schreibe, klingen leise Weihnachtslieder vom Weihnachtsmarkt herauf in mein Amtszimmer, es duftet nach Bratwurst und Glühwein. Die glänzenden Kugeln und leuchtenden Lichterketten des großen Tannenbaums inmitten der Buden und Stände geben dem Marktplatz in der Dämmerung und am Abend eine heimelige Atmosphäre. Ein schöner Anlass, zurückzublicken und das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen – ein Jahr, in dem wir unsere Stadt wieder ein gutes Stück vorangebracht haben. Auch wenn wir derzeit in schwierigen Zeiten leben, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Seit acht Jahren schreibe ich Ihnen nun zum Jahresende. 2022 ist für mich persönlich ein besonderes Jahr. Im Februar **wählten mich die Heilbronnerinnen und Heilbronner zum zweiten Mal zu ihrem Oberbürgermeister**, mit einem überwältigenden Ergebnis von 81,5 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Über dieses große Vertrauen freue ich mich sehr, und ich bin sehr dankbar, die Geschicke der Stadt – meiner Heimatstadt – weitere acht Jahre lenken zu dürfen. Mit großem Respekt gehe ich auch in meiner zweiten Amtszeit diese Aufgabe an. Heilbronn, die traditionsreiche Käthchen- und älteste Weinstadt Württembergs und heute die moderne Bildungs- und Wissensstadt geht mit großen Schritten ins Morgen.

Gut und gern arbeite ich dabei mit meinen Dezernentinnen und Dezernenten zusammen. Auch da gab es Neuwahlen: Andreas Ringle ist seit Juli als Nachfolger von Wilfried Hajek unser Baubürgermeister; Agnes Christner wurde im Juni in Ihrem Amt bestätigt, bereits im Dezember 2021 wurde Martin Diepgen als Erster Bürgermeister bestätigt.

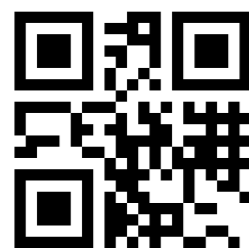
*Vorweihnachtliche Stimmung
auf dem Marktplatz – der
Käthchen Weihnachtsmarkt.
[Foto: Jürgen Häffner]*



H Im vergangenen Jahr schauten viele nach Heilbronn, als die Landesregierung die Stadt zum KI-Standort machte. Der **Innovation Park Artificial Intelligence**, kurz **IPAI** genannt, wird in den kommenden Jahren auf einer 23 Hektar großen Fläche am Rande von Neckargartach entstehen, 2024 soll mit den Hochbauten begonnen werden.

Heilbronn wird zum Kraftzentrum für Baden-Württemberg, und KI ist dabei ein wichtiger Baustein und der Motor, der Heilbronn als Wirtschaftsstandort weiter stärkt.

Für den künftigen KI-Campus in Neckargartach läuft derzeit ein städtebaulicher Wettbewerb. Er wird im Frühjahr entschieden, dann können wir uns besser vorstellen, wie der IPAI einmal



aussehen wird. Wenn Sie mehr zu dem spannenden Projekt wissen möchten, schauen Sie einfach bei www.ip.ai rein.

Im Übrigen hat der IPAI im Zukunftspark Wohlgelegen bereits erste Büroflächen gemietet, die in Null-kommanix belegt waren. Zur Grundsteinlegung für einen angrenzenden Neubau kam eigens der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann nach Heilbronn und beschrieb das Projekt so:

„Meine Vision ist, dass in Heilbronn mit KI die Basis für die zukünftige Gestaltung des Lebens gelegt wird.“

„Der Innovationspark Künstliche Intelligenz ist als Leuchtturm ein zentraler Baustein in der KI-Strategie unseres Landes. Er soll das Land zu einem der führenden Forschungs- und Entwicklungsstandorte für anwendungsorientierte Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle im Bereich KI machen. Heilbronn ist ein Paradebeispiel für einen Ort, an dem unermüdlich alle Weichen Richtung Zukunft gestellt werden.“

*Gemeinsam mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Gerd Czarnowski (Schwarz-Gruppe) und den Geschäftsführern der Dieter Schwarz Stiftung Prof. Reinhold R. Geilsdörfer und Silke Lohmiller haben wir den Grundstein für den IPAI gelegt.
[Foto: Nico Kurth]*



So könnte der Heilbronner Bildungscampus in zehn Jahren aussehen.

[Visualisierung: pesch partner, Topotek 1]



Ein bisschen ausprobiert haben wir auch schon, was Künstliche Intelligenz alles kann. So haben wir die Etiketten unseres Stadtweins damit gestaltet, dessen Trauben wir, die Verwaltungsspitze mit Stadträtinnen und Stadträten jedes Jahr am Wartberg lesen, um ihn zu besonderen Anlässen zu verschenken.

Schauen Sie rechts auf dieser Seite selbst, was der Algorithmus kreierte, nachdem wir ihn mit diesem Satz gefüttert haben: „A green environment with wine created by artificial intelligence abstract“.

„Wissenschaft schafft Wirtschaftskraft“

Unser Partner beim IPAI ist die **Dieter Schwarz Stiftung**, benannt nach ihrem Stifter und Gründer des weltweit bekannten Lebensmittel-Discounters Lidl, Dieter Schwarz. Er ist seit vielen Jahren Ehrenbürger seiner Heimatstadt Heilbronn. Auf sein Credo „Bildung fördern, Wissen teilen, Zukunft wagen“ baut sein Engagement, das ein breites Spektrum an Bildungsangeboten für Menschen in verschiedenen Lebensphasen umfasst.

Auf diesem Engagement fußt auch die Entwicklung des **Bildungscampus** mit seinen vier staatlichen Hochschulen – darunter eine Außenstelle der renommierten Technischen Universität München (TUM). Der Campus, der seit 2010 auf einer ehemaligen Gewerbefläche an der Mannheimer und der Weipertstraße wächst, wird sich in den nächsten Jahren weiter in Richtung Westen bis an den Neckar ausdehnen. Er wird sich damit verdoppeln. Es soll ein klimagerechter urbaner Campus mit modernster Ausstattung werden, die Pläne dazu wurden im Juli vorgestellt.

Für mich ist das ein weiterer wichtiger Baustein im Ausbau der **Wissensstadt Heilbronn**, der mit großem Tempo voranschreitet.

*Schlückchen der Zukunft:
Das Etikett des Heilbronner Stadtweins
2022 wurde von KI gestaltet.*

[Foto: Stadtarchiv Heilbronn, B. Kimmerle]



H Schon jetzt kann man in Heilbronn unter insgesamt 70 Studiengängen wählen und Abschlüsse bis zur Promotion erlangen. An die 9000 Studierende lernen in Heilbronn, und es werden in den nächsten Jahren noch mehr.

Die jungen Leute prägen das Stadtbild, im Sommer fällt das besonders auf an der Neckarweile zwischen Bollwerks- und Götzenturm.

Dort und auch sonst in der Stadt eröffnen immer mehr stylische Studentenlokale. Für unsere Zukunft als starker Wirtschaftsstandort mit Arbeitsplätzen in Zukunftsbranchen wie KI, Health Care oder IT-basierten Lösungen ist die Verbindung von Hochschulen und Unternehmen ein wesentlicher Faktor für die Absolventen eine gute Startbahn ins Berufsleben. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich die **Campus Founders** den Bildungscampus als innovative Umgebung für Gründer ausgewählt haben und dort bald in einen spektakulären Neubau ziehen werden. 20 Private Offices für größere Unternehmen wird es dann geben, für die die Nähe zum IPAI nur positiv sein wird.

Doch lassen Sie uns gedanklich zum Jahresauftakt zurückkehren, als die Pandemie uns ganz schön im Griff hatte. Coronabedingt fiel der **Bürgerempfang** aus, bei dem wir gemeinsam aufs neue Jahr blicken und bei einem attraktiven Programm ins Gespräch kommen. Auch das **Hasenmahl**, eine jahrhundertealte Tradition, zu der Gemeinderat und Oberbürgermeister Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt zum Essen in den Ratskeller einladen, konnte nicht stattfinden.

Stattdessen wurde ich nicht müde, auf die Bedeutung des Impfens als wichtigen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie hinzuweisen. Bis heute hat unser Impfpunkt in einem ehemaligen Einzelhandelsgeschäft in der Innenstadt geöffnet. Kostenlos und ohne Voranmeldung kann man sich dort die neuesten Impfstoffe verabreichen lassen. Der Impfbus, der über lange Zeit erfolgreich in der Stadt unterwegs war, beendete seine Tour nachfragebedingt Ende März. Dreiviertel der Heilbronnerinnen und Heilbronner sind vollimmunisiert, und etwa die Hälfte der Bevölkerung hat eine Boosterimpfung erhalten.

Dolca Vita in Heilbronn – Im Sommer zieht das Neckarufer auch immer mehr junge Menschen an. [Foto: Heilbronn Marketing GmbH, Ulla Kühnle]



Mittlerweile hat sich das Infektionsgeschehen beruhigt, und wir können einen Alltag weitgehend ohne Corona-Einschränkungen leben. Einkaufen, Essengehen, Veranstaltungen und Feste besuchen macht vielen wieder großen Spaß. Und auch zu unseren Gremiensitzungen können wir wieder in Präsenz zusammenkommen und die Stadtentwicklung weiter voranbringen.

Groß war auch die Freude, als der **Pferdemarkt** im Februar nach coronabedingter Pause wieder stattfinden konnte – allerdings waren die 300 Stände des Krämermarkts nicht wie üblich in der Innenstadt aufgebaut, sondern auf der Theresienwiese. Wer ihn besuchen wollte, musste geimpft, genesen oder negativ getestet sein sowie eine Maske tragen. Diese strengen Regeln sind vorbei. Das dreitägige Lichterfest am Neckarufer und auch das zweimal verschobene **Jubiläums-Weindorf** im September rund ums Rathaus – es war das 50ste – konnten die Besucher wieder in vollen Zügen wie vor der Pandemie genießen.

Nach dem völkerrechtswidrigen russischen Angriff auf die Ukraine leuchtete auch unser Rathaus in den Farben gelb und blau. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsstädten der Organisation

Mayors for Peace setzten wir dieses Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Seit Kriegsbeginn steigt auch in Heilbronn die Zahl der vor dem Krieg Geflüchteten. Die Stadt schafft zusätzliche Unterkünfte und baut vielfältige Informations- und Unterstützungsangebote auf. Auch die Hilfsbereitschaft der Heilbronnerinnen und Heilbronner ist groß, eine Vielzahl der Geflüchteten konnte und kann bei Angehörigen unterkommen oder findet eigenen Wohnraum. Bis Anfang Dezember wurden rund 1700 **Geflüchtete aus der Ukraine** im Stadtkreis Heilbronn registriert. Ihre Kinder gehen in den Kindergarten und in die Schule.

„Ich bin den Heilbronnerinnen und Heilbronnern sehr dankbar für ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft.“

Doch auch aus anderen Krisengebieten in der Welt nehmen wir Geflüchtete in Heilbronn auf, bringen sie mit vereinten Kräften in Wohnungen und zeitweise auch in umfunktionierten Hallen unter und unterstützen sie dabei in unserer Stadt vorübergehend eine neue und vor allem sichere Heimat zu finden.

Ein besonderes Weindorf, ein besonderer Blickwinkel: Seit 50 Jahren findet der Klassiker bereits statt. [Foto: Heilbronn Marketing GmbH, Roland Schweizer]



H Gerade die aktuelle weltpolitische Lage zeigt uns, wie wichtig unsere jährliche Gedenkveranstaltung am 4. Dezember ist, mit der wir an die Zerstörung Heilbronn 1944 erinnern. Sie ist nicht nur Erinnerung, sondern auch Mahnung – und Wegweiser für eine Welt in Frieden.

Heilbronn ist eine Stadt mit viel Grün, ist privilegiert durch ihre Lage am Neckar, umgeben von Weinbergen. Um die Stadt attraktiv zu halten, begleitet uns die Sanierung der Innenstadt seit Jahren. Aufgeteilt in mehrere Zonen haben wir gerade die Innenstadt Nord mit der Turmstraße und der Zehentgasse im Blick. Die Neugestaltung hin zu mehr Grün und mehr Orten für Begegnung bei gleichzeitig weniger Verkehr und parkenden Autos wird – wie viele andere unserer Projekte – mit einer Bürgerbeteiligung begleitet. Anregungen und Ideen sind willkommen. Denn die Bürgerinnen und Bürger wissen am besten, wie die Aufenthaltsqualität noch besser werden kann. Im Sommer wurde die Turmstraße deshalb zur **#Sommerzone** mit Outdoor-Bibliothek, Bänken und Bäumen, ein richtig nettes Plätzchen, um sich zu treffen. Und ein gutes Beispiel, wie in immer heißer werdenden Sommermonaten der Hitze entgegengewirkt werden kann.

In Böckingen war die Bürgerschaft gefragt, als die beste Verkehrslösung für eine Kreuzung in Verbindung mit einer Fahrradstraße und einem Schulneubau gesucht wurde. In Biberach und Klingenberg war Mitgestaltung bei Fragen einer klimafreundlichen Mobilität gewünscht.

Ein Verkehrsweg, der in Zeiten des Klimawandels noch wichtiger wird, ist die Wasserstraße Neckar. Der **Hafen Heilbronn**, größter Hafen am Neckar mit den Hauptumschlagsgütern Kohle, Salz und Baustoffe, ist das logistische Rückgrat für die Wirtschaft in der Region Heilbronn-Franken. Beim ersten Hafenforum Heilbronn, einer Fach- und Netzwerkveranstaltung verabschiedeten die teilnehmenden Hafenanlieger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik eine „Heilbronner Erklärung“ zum Ausbau der 27 Neckarschleusen zwischen Mannheim und Plochingen, damit auch große Schiffe den Fluss befahren können.

Wenn es um die Innenstadt geht, dann geht es auch um Handel und Gastronomie – und immer mehr auch um Erlebnisse beim Besuch der City.

„Eine attraktive, lebendige Innenstadt ist ein komplexes Gebilde.“

Wie können **Innenstädte attraktiver** werden, wie können sich Städte gut entwickeln? Hochkarätige Experten aus Wissenschaft und Praxis trafen sich im April in Heilbronn, um genau darüber zu diskutieren.

Bei einem zweitägigen **Kongress**, den die Stadt und der Verein Wissensstadt ausgerichtet haben, wurde wieder einmal klar: Eine einfache Antwort oder gar die eine richtige Lösung für die großen Herausforderungen des Wandels der Innenstädte gibt es nicht.

Es wurde aber auch deutlich, dass Heilbronn schon vieles richtig und gut macht, denn die Stadt hat viele attraktive Orte zu bieten.

Einer dieser Orte ist ganz sicher der neue **Stadtgarten**, der zusammen mit dem neuen Parkhotel im Mai eingeweiht wurde.

Mit diesem städtebaulichen Ausrufezeichen empfiehlt sich Heilbronn nun wieder als Stadt für **Tagungen und Kongresse** und hat sich zugleich zum größten Kongresszentrum zwischen Mannheim und Stuttgart gemacht. Das Hotel hat 173 Zimmer, 13 Veranstaltungsräume und eine Bar im 10. Stock mit einem überwältigenden Blick über die Stadt. Der neu gestaltete Stadtgarten mit der beeindruckend großen kaukasischen Flügelnuss am Eingang eröffnet nun einen offenen Park. Er ist eine grüne Oase inmitten der Stadt, die die Heilbronnerinnen und Heilbronner vom ersten Tag an gern nutzen. Seine Geschichte begann vor 200 Jahren mit einem Biergarten, den gibt es nun wieder auf der Terrasse des Parkhotels. Asphaltierte Flächen wurden zu Grünflächen, so ist er nicht nur schöner, sondern auch größer geworden. Einmal mehr ist das Ausdruck dafür, dass Heilbronn eine Stadt der Garten- und Parkkunst ist.

Im Mai machte unser Nachwuchs ganz schön von sich reden und schaffte es, bundesweit in die Medien zu kommen, als das **Familienzentrum Olgakrippe den Deutschen Kita-Preis** gewann und zur Kita des Jahres gekürt wurde. Fernseh-, Radio- und Zeitungsredaktionen wollten

mit den Kindern sprechen und aus ihrem Munde hören, was in ihrer Kita so besonders ist.

Die Olgakrippe ist in der Heilbronner Nordstadt Anlaufstelle für Jung und Alt. Nicht nur Kinder von null bis sechs Jahren, sondern das gesamte Stadtquartier finden dort umfassende Angebote. Dazu gehören eine Sport-AG für geflüchtete Frauen, eine Krabbelgruppe von und für Mütter oder ein Trommelkurs für Kinder und Senioren. Im Kita-Alltag werden Kinderrechte gelebt und konsequent umgesetzt.

So gibt es beispielsweise einen „Kindertag“, an dem die Kinder die Gestaltung des Tages übernehmen und den Platz der Leiterin im Büro einnehmen. Sie machen Telefondienst, bestimmen den Speiseplan und tun alles, was eine Kita-Leitung so tut. Die Familien, die das Familienzentrum besuchen, haben verschiedene sprachliche und kulturelle Hintergründe. Mit Hilfe der Eltern ist ein Dolmetschernetzwerk entstanden, das sich insbesondere bei Elterngesprächen als wertvoll erweist. Dieses nicht alltägliche Konzept hatte die Jury überzeugt.



Der Deutsche Kita-Preis 2022
[Foto: DKJS, Sebastian Gabsch]

Der neue Stadtgarten:
Ein Stück Naherholung
mitten in der Kernstadt.

[Foto: Stadt Heilbronn, A. Zhegrova]



Der Spielplatz Wittumäcker bietet Spielmöglichkeiten für kleine und große Kinder. [Foto: Stadt Heilbronn, A. Zhegrova]

Die Olgakrippe ist eine von knapp 100 Heilbronner Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 6000 Betreuungsplätzen – davon 3100 Ganztagesplätze und 1300 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Wegen des wachsenden Bedarfs an Plätzen für alle Altersgruppen bauen wir das Angebot ständig aus wie zuletzt am westlichen Ortsrand in Neckargartach. Dort haben wir in diesem Jahr die neue Kita Bernhäusle eingeweiht.

Der Besuch eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte mit Ganztagesbetreuung ist für alle in der Stadt lebenden Kinder ab drei Jahre bis zum Schuleintritt kostenlos. Heilbronn ist damit neben Künzelsau die einzige Stadt in Baden-Württemberg mit einem solchen Angebot. Der **gebührenfreie Kindergarten** wurde vor 15 Jahren eingeführt.

„Der gebührenfreie Kindergarten erhöht die Chance, mehr Kinder frühzeitig in den Bildungsprozess zu bringen.“

Wo wir gerade bei Kindern sind: Auch in Spielplätze investieren wir viel. In der Niederhofener Straße in Böckingen und im Wohngebiet Wittumäcker II in Kirchhausen haben wir neue abwechslungsreiche Spielflächen eingeweiht.

Das sind nur zwei von sage und schreibe **160 Spielplätzen in der Stadt**, darunter 125 Kinderspielplätze, 31 Bolzplätze und vier Skateanlagen. Sie werden regelmäßig überprüft, repariert und mit neuen Geräten ergänzt. Vor allem Hölzer, die nach Jahren intensiver Nutzung bei Wind und Wetter im Freien müde und morsch werden. Das meiste kann unser städtisches Betriebsamt in Eigenleistung reparieren.

Ein weiteres Mal steht Heilbronn im Juni im Fokus – diesmal national und international. 1000 Expertinnen und Experten treffen sich in einer Zeltstadt auf der Theresienwiese zur **Ecsite**. Die Tagung gilt als eine der größten Konferenzen der professionellen Wissenschaftskommunikation in Europa. Zum Ecsite-Netzwerk gehören aktuell mehr als 350 Science Center, Museen und wissenschaftliche Kultureinrichtungen. Die Ecsite will Begeisterung für Wissenschaft wecken sowie die Glaubwürdigkeit und Relevanz der Forschung stärken. Die 2009 im ehemaligen Hagenbucher-Lagergebäude eröffnete experimenta ist Deutschlands größtes Science Center. 2019 wurde sie mit einem architektonisch spektakulären Neubau erweitert. 250 000 Besucherinnen und Besucher jeglichen Alters erleben dort jährlich in spielerischer Art Naturwissenschaft und Technik.

Weil sich die Ecsite auch Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben hat, entstand zum Kongress ein **Klimawäldchen** inmitten des geschotterten Festplatzes Theresienwiese als grüne Oase. Auf 800 Quadratmetern wachsen Bäume und Stauden, führen Wege zwischen ihnen hindurch, laden Holzdecks zum Verweilen ein. An heißen Tagen im Sommer ist es im Klimawäldchen nachweislich einige Grad kühler als drum herum. Das Wäldchen ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der klimaangepassten Stadtentwicklung und bereits das zweite Klimawäldchen in der Stadt, was sogar prämiert worden ist.

„Nur, wenn wir uns heute gemeinsam der Herausforderung stellen, ist unsere Erde morgen noch lebenswert.“

Klimaschutz ist eines unserer Top-Themen und steht ganz oben auf unserer Agenda. Unser Ziel ist es, bis 2040 oder besser schon 2035 nahezu klimaneutral zu sein. Zugegeben, das ist sehr ambitioniertes. Wir wollen aber alles daransetzen, dieses Ziel zu erreichen. Dafür sind wir auf allen Ebenen aktiv, forcieren den Einsatz von erneuerbaren Energien, senken den Energieverbrauch, sanieren unsere

städtischen Gebäude, stärken den Fuß- und Radverkehr sowie den Öffentlichen Personennahverkehr. Doch Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe, und so brauchen wir unbedingt die Unterstützung der Bürgerschaft und der Unternehmen bei unseren Anstrengungen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Daher ist es uns wichtig, alle Fragen rund um den Klimaschutz gemeinsam zu diskutieren. Das tun wir im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat, der im Juli erstmals einberufen wurde.

Kurz vor den Sommerferien werden im Juni einige Schulbauten fertig. Nach mehr als 40 Jahren haben wir wieder einen städtischen Schulneubau eingeweiht: Die **Gerhart-Hauptmann-Schule**, eine Grundschule an der Karlstraße im Heilbronner Osten. Gleichzeitig wurde die umfangreiche und mehrere Jahre dauernde Generalsanierung der **Dammgrundschule und Dammrealschule** abgeschlossen. Es ist eines der ganz wenigen historischen Schulgebäude in der Stadt, das mit viel Aufwand erhalten und zugleich für die Erfordernisse einer modernen Schule fit gemacht wurde. Heilbronn hat 46 Schulen unterschiedlicher Schulformen, 30 000 Schülerinnen und Schüler besuchen sie.



Das Klimawäldchen auf der Theresienwiese bot im heißen Sommer Abkühlung. [Foto: Jürgen Häffner]

H Was die Zahl der **Ganztagschulen** angeht, liegt Heilbronn mit an der Spitze in Baden-Württemberg. 14 der 17 Heilbronner Grundschulen sowie drei Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sind Ganztagschulen. Darüber hinaus sind die Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen, zwei von vier Realschulen sowie drei von fünf Gymnasien Ganztagschulen.

„Bildung ist die wichtigste Grundlage für eine intakte Stadtgesellschaft.“

Doch die Investitionen in Schulen gehen weiter. Im Sommer wurden Entwürfe für die **Neckartalschule** in der Grünwaldstraße in Böckingen vorgestellt. Sie ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen (früher Förderschule genannt), das 120 Schüler und Schülerinnen besuchen. Der Neubau soll das jetzige, stark sanierungsbedürftige Schulgebäude ersetzen. Außerdem wird die **Grundschule Alt-Böckingen** um einen Neubau erweitert, um den wachsenden Schülerzahlen im größten Stadtteil Rechnung zu tragen. Die Planung sieht vier Klassenzimmer, eine Mensa und Räume für die Ganztagsbetreuung vor.

Und eine weitere Schule ist derzeit im Bau. Im Neckarbogen, auf dem ehemaligen Bundesgartenschauengelände, ist Deutschlands derzeit größtes Schulbauprojekt in der Realisierung. Die private bilinguale **Josef-Schwarz-Schule** für insgesamt 1000 Schüler plant ein Angebot von der Schuleingangsstufe über das Abitur einschließlich eines internationalen Schulabschlusses.

Jubiläum beim Bürgerservice: Eine beeindruckende Bilanz legen die Bürgerämter vor, die vor genau 25 Jahren in der Kernstadt sowie in allen acht Stadtteilen eingerichtet wurden: Über 600 000 Meldevorgänge haben die Mitarbeitenden in diesem Zeitraum bearbeitet, 250 000 Personalausweise und mehr als 125 000 Reisepässe ausgestellt, darüber hinaus 100 000 Parkausweise und mehr als 80 000 Führerscheine.

Immer mehr dieser Vorgänge können Bürgerinnen und Bürger **digital** rund um die Uhr erledigen. Diesen Service bauen wir sukzessive weiter aus. Um schnell und gut voranzukommen, arbeiten wir auch mit anderen Städten zusammen. Zum Beispiel mit Karlsruhe. Gemeinsam beschreiten wir neue digitale Wege und erproben in einem interkommunalen Pilotprojekt die Potenziale von robotergestützten Prozessautomatisierungen



(Robotic Process Automation, RPA) für die Arbeit in der Verwaltung. Ziel ist es, wiederkehrende kommunale Verwaltungsprozesse und -aufgaben effizienter zu gestalten.

Digital kann man bei uns auch einen Bauantrag einreichen. Ob es daran lag, dass wir im Juli einen neuen **Rekord an Baugenehmigungen** für Wohnungen verzeichneten? Vermutlich sind es andere Gründe. Im vergangenen Jahr 2021 hat das zuständige Planungs- und Baurechtsamt jedenfalls insgesamt 1210 Wohnungen zum Bau freigegeben. Eine höhere Zahl an Baugenehmigungen für Wohnungen hatte es in Heilbronn noch nie gegeben. Wie sich dieser Rekord in tatsächlichen Bauvorhaben niederschlagen wird, bleibt nach der aktuellen Zins- und Kostenentwicklung abzuwarten. Im **Hochgelegen** zwischen SLK-Kliniken und Freibad Gesundbrunnen baut aktuell unsere städtische Tochter Stadtsiedlung Wohnraum für rund 1250 Menschen. Im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung sind immer zwischen 30 und 40 Prozent, zum Teil auch 50 Prozent der Wohnungen öffentlich gefördert und fließen somit direkt in das Segment des bezahlbaren Wohnraums.

Auf dem Areal des ehemaligen **Südbahnhofs** werden derzeit auf dem letzten freien Grundstück 60 Wohnungen realisiert. Und auch im **Neckarbogen**, unserem Vorzeige-Stadtquartier auf dem ehemaligen Bundesgartenschauengelände,

geht es weiter. Der Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt fand im September statt. Dort entstehen 29 mehrgeschossige Gebäude. Heilbronn hat heute knapp 127 000 Einwohner, davon haben mehr als die Hälfte eine Zuwanderungsgeschichte.

Die **baden-württembergischen Theatertage** im Juli verwandelten ganz Heilbronn in eine große Bühne. Rund 30 ihrer besten Inszenierungen für Schauspiel, Tanz, Operette und Jugendtheater zeigten Staats-, Stadt- und Landestheater aus ganz Baden-Württemberg an zehn Tagen in Heilbronn. Beeindruckende Darbietungen.

Doch sie sind nur ein kleiner Ausschnitt eines reichhaltigen, vielfältigen und gern genutzten Kulturprogramms unserer Stadt. **Heilbronn ist KULT** begleitete wieder durch den Sommer, und alle strömten in den Deutschhof. Mit einem ansprechenden Programm, zusammengestellt aus Jazz, Klassik, Pop, Kindertheater und mehr, bereicherte auch in diesem Jahr dieser idyllische und möglicherweise schönste Ort inmitten der Stadt das kulturelle Leben. Das Stadtarchiv lud dorthin traditionell zur **Wissenspause** ein, einer kurzweiligen Gesprächsreihe über Mittag, bei der es diesmal um Heilbronner Einblicke ging, um Themen von Wein bis Medizin.

Auf dem Kiliansplatz gab's bei freiem Eintritt unter freiem Himmel das **Klassik Open Air**.

Gute Stimmung beim Eröffnungsspektakel der Baden-Württembergischen Theatertage in Heilbronn [Foto: Jürgen Häffner]



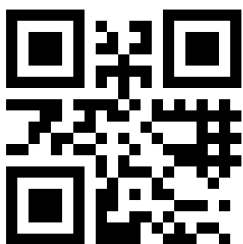


Anselm Reyle verwandelte die Wände der Kunsthalle Vogelmann mit einem Feuerlöscher voller Farben in außergewöhnliche Kunstwerke. [Foto: Dietmar Strauß]

Die Schülerinnen und Schüler der Städtischen **Musikschule** heimsten etliche Preise auf Landes- und Bundesebene ein. Und das **Literaturhaus** hat sich in kurzer Zeit trotz Pandemie einen festen Platz im Kulturleben der Stadt und darüber hinaus erarbeitet.

Im **Kunstverein** überzeugte der international erfolgreiche Heilbronner Künstler Anselm Reyle und in den **Städtischen Museen** ist noch bis in den Februar die Ausstellung „Expressionismus Schweiz“ zu sehen. Mit einer Interimslösung lebt derzeit die Stadtbibliothek. Ihre Räume im Kultur- und Einkaufszentrum K3 am Berliner Platz werden derzeit umgebaut, um zukünftig mehr Raum und mehr Angebote zur Verfügung stellen zu können.

www.heilbronn.de



f @heilbronn.de
 @HarryMergelHeilbronn
 Instagram heilbronn_de
 harrymergelhn
 YouTube stadtheilbronn
 Twitter heilbronn_de

Und auch **sportlich** war einiges geboten. Vom Trollinger Marathon im Mai über den hep Triathlon im Juni bis zum Stimme-Firmenlauf im Juli war jede Menge Bewegung geboten.

Sie sehen also, Heilbronn entwickelt sich permanent weiter und geht selbstbewusst in die Zukunft. Vielleicht haben Sie Lust bekommen auf einen Besuch. Kommen Sie gern bei mir vorbei, wenn Sie in Heilbronn sind. Ich würde mich freuen.

Für heute wünsche ich Ihnen alles Gute, besinnliche Feiertage – bleiben Sie gesund.